

NIEDERSCHRIFT

zur gemeinsame öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses, des
Finanzausschusses und des Sozialausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, den 11.12.2014
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 18:37 Uhr
Ort, Raum: im Gemeindesaal der Gemeinde Barleben

Anwesend sind

Vorsitzender

Herr Franz-Ulrich Keindorff

Mitglieder

Herr Manfred Behrens

Herr Wilfried Büchner

Herr Ulrich Dürrmann

Herr Klaus Fischer bis 18:05 Uhr

Herr Jürgen Herrmann

Herr Peter Hiller bis 18:05 Uhr

Herr Ulrich Korn

Herr Reinhard Lüder

Herr Karl-Heinz Ölze

Herr Wolfgang Rost

sachkundiger Einwohner

Herr Thomas Eicke bis 18:05 Uhr

Frau Bärbel Helmecke bis 18:05 Uhr

Herr Hans-Jürgen Knust

Herr Andreas Marx bis 18:05 Uhr

Herr Dieter Montag

Herr Rudolf Wehling

Protokollantin

Frau Heike Müller

Vertreter der Amtsverwaltung

Herr Frank Nase

Herr Marcel Pessel

Herr Jens Sonnabend

Abwesend sind**Mitglieder**

Herr Dr. Edgar Appenrodt

entschuldigt

Frau Evelyn Brämer

entschuldigt

Frau Margitta Pape

entschuldigt

Herr Patrick Säuberlich

entschuldigt

sachkundiger Einwohner

Frau Cindy Hermann

unentschuldigt

Herr Michael Lange

unentschuldigt

Herr Marcel Leon

entschuldigt

Frau Wilma Wischeropp

unentschuldigt

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

- Herr Keindorff eröffnet die Sitzung um 17:30 Uhr und stellt mit 7 Mitgliedern des Hauptausschusses, 6 Mitgliedern des Finanzausschusses und 5 Mitgliedern des Sozialausschusses die Beschlussfähigkeit der Ausschüsse fest. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

- Frau Müller stellt den Antrag, einen TOP „Anfragen“ einzufügen. Sie hätte drei Anfragen zum Haushaltskonsolidierungskonzept. Herr Keindorff verweist auf die anschließende Hauptausschusssitzung, wo es laut Tagesordnung einen TOP Anfragen gibt.
- Herr Keindorff lässt über den Antrag von Frau Müller abstimmen.
Abstimmungsergebnis: 3 x JA; 4 x NEIN
- Die Tagesordnung ist damit wie vorgeschlagen bestätigt.

TOP 3 Haushaltskonsolidierung - Kooperationsverträge Vorlage: IV-0034/2014

- Herr Keindorff erläutert das als Tischvorlage ausgeteilte Austauschblatt damit, dass es eine Korrektur beim LIBa e.V. gegeben hat.
- Herr Nase gibt Hinweise zu der Tabelle.

- Herr Behrens stellt fest, dass die Tabelle nur bis zum Jahr 2016 geht, wohingegen der Konsolidierungszeitraum bis 2023 läuft.
- Herr Keindorff erläutert die Herangehensweise.

- Herr Korn fragt, wie die Steigerung beim FSV zustande kommt.
- Herr Nase beantwortet die Frage.

- Herr Knust fragt, was sich hinter den 55.000 € für den MGZ e.V. verbirgt.
- Herr Nase beantwortet die Frage.
- Herr Knust fragt weiter, ob man den Businessplan des MGZ e.V. einsehen kann.
- Herr Keindorff gibt die Antwort.

- Frau Müller trägt vor, dass diese Einsparungen im Gesamtpaket gesehen werden müssen, bevor hier etwas beschlossen werden kann.

- Herr Keindorff erklärt das Vorgehen bei der Erstellung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes.
- Frau Müller stellt fest, dass nach der hier verteilten Tabelle bei der Kooperation mit der Gemeinde La Pobla de Vallbona in 2015 im Haushaltskonsolidierungskonzept eine Null stehen müsste.
- Frau Müller fragt, ob es noch weitere Nutzungsverträge für Räumlichkeiten gibt, die sich aus Kooperationsverträgen ergeben, da es sich um indirekte Förderung handelt und damit auch in dieser Tabelle aufzuführen wären.
- Herr Keindorff legt fest, dass dies geprüft wird.
- Frau Müller stellt fest, dass Vorgängerverträge mit dem FSV Summen enthalten, die dem Verein zugute kommen.
- Sie fragt, wieso Pflegemaßnahmen für den Sportplatz Meitzendorf angesetzt wurden, obwohl sie die Information erhalten hat, die Pflege würde vom Verein durchgeführt.
- Herr Nase beantwortet die Frage.
- Herr Büchner fragt, was mit den Beträgen beim HKC finanziert wird.
- Herr Nase antwortet auf die Frage.
- Herr Fischer hat ein Schreiben vom Verein Insel für Alternativen mit einem Sparkonzept erhalten und fragt, ob diese Vorschläge hier schon eingeflossen sind.
- Herr Keindorff bejaht diese Frage.

Die Mitglieder des Haupt-, Finanz- und Sozialausschusses nehmen die IV-0034/2014 zur Kenntnis.

Danach verlassen die Mitglieder des Sozialausschusses die Sitzung.

**TOP 4 Haushaltskonsolidierung - Satzung der Gemeinde Barleben über die
Gewährung von Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich tätige
Bürger
Vorlage: BV-0085/2014**

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt die Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich tätige Bürger (Aufwandsentschädigungssatzung) der Gemeinde Barleben.

- Herr Pessel erläutert den Sachverhalt der Beschlussvorlage.
- Frau Müller erklärt, dass Aufwandsentschädigungen nicht zur Haushaltskonsolidierung gehören und stellt den Antrag, dass das gestrichen wird.
- Herr Pessel erläutert, dass gemäß KVG, § 35, Abs. 1 Anspruch auf Ersatz der Auslagen und des Verdienstaufschlags per Einzelabrechnung besteht. Absatz 2 sagt aus, dass eine Satzung erlassen werden kann, die **angemessene** Aufwandsentschädigungen in Form monatlicher Pauschalen regelt.
- Frau Müller gibt zu Protokoll, dass sie gesagt hätte, das gehöre nicht zur Haushaltskonsolidierung und nicht, dass sie nicht einsparen will.

- Frau Müller ist mit den in der BV genannten Summen nicht einverstanden. Sie möchte die Sitzungsgelder als Anreiz zur Teilnahme an den Sitzungen aufrechterhalten.
- Frau Müller stellt den Antrag:
 - die Fraktionsgelder abzuschaffen;
 - die Pauschalen für die Ortsbürgermeister zu kürzen;
 - das Sitzungsgeld bei 13 € anzusetzen;
 - die Pauschale für Ortschaftsratsmitglieder bei 20 € anzusetzen;
 - die pauschale für Gemeinderatsmitglieder bei 40 € anzusetzen und
 - den sachkundigen Einwohnern 13 € pro Sitzung zu zahlen.
- Herr Pessel erläutert nochmals die Rechtslage.
- Herr Keindorff erklärt, dass es sich hierbei um einen unzulässigen Antrag handelt und lässt deshalb nicht darüber abstimmen.
- Frau Müller gibt zu Protokoll, dass sie dem Bürgermeister so verstanden hat, dass nach Auffassung der Verwaltung die Zahlung von Sitzungsgeldern gesetzeswidrig ist.
- Herr Pessel stellt den Sachverhalt klar.
- Frau Müller gibt weiter zu Protokoll, sie habe die Verwaltung so verstanden, dass die Zahlung von Sitzungsgeldern und Pauschalen wie bisher gesetzeswidrig sei.
- Frau Müller stellt den Antrag, 13 € Sitzungsgeld und die Pauschalen wie bisher zu zahlen.
- Herr Keindorff lässt über diesen Antrag abstimmen.
Abstimmungsergebnis:
Finanzausschuss: 2 x JA; 4 x NEIN
Hauptausschuss: 3 x JA; 4 x NEIN
- Herr Rost stellt fest, dass das Prozedere der Haushaltskonsolidierung zu einer Vielzahl von Sitzungen führen wird. Einige Mitglieder werden zu vielen Sitzungen gehen und andere seltener, wobei diese die gleichen Pauschalen erhalten.
- Herr Behrens fragt an, ob die Verwaltung nicht in einer Berechnung die Zahlung von Sitzungsgeldern der Zahlung von Pauschalen gegenüberstellen kann.
- Herr Pessel erläutert erneut die rechtlichen Grundlagen.
- Frau Müller stellt den Antrag, die Pauschalen dann auf 50 % des vom Ministerium vorgeschlagenen Höchstwertes festzusetzen.
- Herr Keindorff lässt über diesen Antrag abstimmen.
Abstimmungsergebnis:
Finanzausschuss: 2 x JA; 4 x NEIN
Hauptausschuss: 2 x JA; 4 x NEIN
- Frau Müller wünscht, dass Mitglieder, die nicht an den Sitzungen teilnehmen, gesperrt werden.
- Herr Keindorff erläutert die Verfahrensweise.
- Frau Müller fragt, wie in Zukunft Rechtsstreitigkeiten bezahlt werden sollen, die bisher vom Fraktions- und Sitzungsgeld finanziert wurden.
- Herr Keindorff beantwortet die Frage.

- Herr Behrens stellt fest, dass eine Zahlung von Pauschalen ungünstig wäre, da nach dreimonatiger Nichtteilnahme diese entfällt. Da Ortschaftsratssitzungen selten stattfinden, würden die Pauschalen eher entfallen.
- Herr Pessel und Herr Keindorff erläutern den Sachverhalt.
- Um 18:30 Uhr betritt Herr Dr. Appenrodt den Sitzungssaal.
- Herr Rost stellt fest, dass die Einsparungen ca. 14.000 € im Jahr betragen würden. Er fragt, ob die Verwaltung bis zum Gemeinderat durchrechnen kann, wieviel Ersparnis die Zahlung eines Sitzungsgeldes von 13 € ohne Pauschale ausmachen würde.
- Herr Pessel erläutert zum wiederholten Male die Rechtsgrundlage.
- Herr Korn stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung: Ende der Aussprache.
- Herr Keindorff lässt über diesen Antrag abstimmen.
Abstimmungsergebnis
Finanzausschuss: 4 x JA; 2 x NEIN
Hauptausschuss: 4 x JA; 3 x NEIN
- Herr Keindorff bittet sodann zur Abstimmung über die Beschlussvorlage.

Beschluss

Der Hauptausschuss und der Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat die Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich tätige Bürger (Aufwandsentschädigungssatzung) der Gemeinde Barleben zu beschließen.

Abstimmungsergebnis

Finanzausschuss

JA	NEIN	ENTH	BEFA
4	2	0	0

Hauptausschuss

JA	NEIN	ENTH	BEFA
4	2	1	0

**TOP 5 Haushaltskonsolidierung - Satzung zur Änderung der Satzung des Sanierungsbeirates der Gemeinde Barleben
Vorlage: BV-0088/2014**

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt die erste Satzung zur Änderung der Satzung des Sanierungsbeirates der Gemeinde Barleben in der als Entwurf beigefügten Fassung.

- Herr Keindorff lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss

Der Hauptausschuss und der Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat die erste Satzung zur Änderung der Satzung des Sanierungsbeirates der Gemeinde Barleben in der als Entwurf beigefügten Fassung zu beschließen.

AbstimmungsergebnisFinanzausschuss

JA	NEIN	ENTH	BEFA
4	2	0	0

Hauptausschuss

JA	NEIN	ENTH	BEFA
4	2	1	0

TOP 6 Schließen der SitzungHauptausschuss

- Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18:37 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung. Mögliche Einwendungen zur Niederschrift können dort in einer Zusammenfassung eingesehen werden.

Heike Müller
Protokollant/in

Keindorff
Bürgermeister

Siegel